

# GEMEINDEBRIEF

Prot. Kirchengemeinde Lachen-Speyerdorf

# ZWISCHEN DEN KIRCHTÜRME



**2/2023** – Juni – Juli – August



## Die Themen in diesem Heft:

Editorial	2
Andacht	3-4
Wir gratulieren	5
Freud und Leid	7
Neues aus dem Pfarrbüro	8-9
Beate Füber	10
Tim Versteegen	11
Religion für Neugierige	12
Kanzeltausch	13
Gottesdienste	14-15
Gottesdienste im Seniorenheim Haardtblick	16
Einladung Chorprobe	17
Konfirmanden-Bilder	18-19
Blaise Pascal – Die Wette	20-21
Danke für Spenden	22
Vernissage-Gottesdienst	23
Kinderseiten	24-25
Kontakte der Gemeinde	26-27

Diesen Gemeindebrief gibt es auch auf unserer Homepage:  
[www.ev-kirche-lachen-speyerdorf.de](http://www.ev-kirche-lachen-speyerdorf.de)



Foto: Netzwerk

## EDITORIAL

### Liebe Leserin, lieber Leser,

der Sommer verspricht sonnig und heiß zu werden. Für viele Anlass das Weite zu suchen und zu verreisen. Aber es gibt auch lokale Feste bei uns in Lachen-Speyerdorf und der Kirchengemeinde, wie das Tauffest in Hambach im Juni, die Konfirmationsjubiläen im Juli und den Kerwegottesdienst im August.

Wir freuen uns, dass Diakonin Beate Füber und Tim Versteegen als Hauptamtliche in unsere Gemeinde gekommen sind. Sie wurden in den Pfingstgottesdiensten vorgestellt und werden jeweils eigene Schwerpunkte setzen. Lesen Sie dazu auf Seiten 10 und 11. Herzlich willkommen!

Neu ist auch das "LabORatorium Bildungsnetzwerk Casimirianum". Pfrin. Martina Horak-Werz (Bildungsbeauftragte im Prot. Kirchenbezirk Neustadt) und Pfrin. Annette Leppla organisieren zusammen mit dem Dekanatsarbeitskreis Bildung Vorträge und Gespräche am Abend zu aktuellen gesellschaftlichen Themen im Casimirianum. Näheres dazu finden Sie auf der Homepage <https://bildungsnetzwerk-casimirianum.de>.

Wir wünschen viel Freude beim Lesen, einen gedeihlichen Sommer und gute Erholung allen Urlauberinnen und Urlaubern.

*Ihr Redaktionskreis*

**Jesus Christus spricht:  
Liebt eure Feinde und  
betet für die, die euch  
verfolgen, damit ihr  
Kinder eures Vaters im  
Himmel werdet.“**

*Matthäus 5, 44-45 –  
Monatsspruch für Juli*

Sätze, die diesen Sommer richtig ins Geld gehen. Ein Versicherungsvertreter hat sie mir auf einer Gruß-Werbekarte geschickt: „Uns wird schon nicht der Keller volllaufen.“ „Mach Spiritus drauf, dann brennt’s.“ „Quatsch, Wohnwagen ist Teil vom KFZ.“ „Poste mal, dass wir 2 Wochen weg sind.“ Die Idee ist klar: Zu jedem Satz läuft ein kurzer Videoclip im Kopf ab. Das erheitert – und soll Nachdenklichkeit auslösen: Habe ich den richtigen Versicherungsschutz? Sollte ich nicht besser noch eine Versicherung abschließen? Besser ist besser. Antriebskraft für diese Überlegungen ist natürlich meine Angst im Fall der Fälle selbst für den Schaden aufkommen zu müssen. Und das kann ja durchaus eintreten: Die Folgen des Klimawandels mit sintflutartigen Regenfällen und längeren Dürreperioden werden immer stärker spürbar. Auf der Suche nach günstigeren Urlaubsmöglichkeiten wählen immer mehr Menschen die Wohnwagenlösung, und die Stra-



ßen werden gerade in den Sommermonaten immer voller.

So schafft es der grüßende Versicherungsvertreter auf unterhaltsame Weise, dass ich mich mit meinen Ängsten beschäftige und vielleicht als Kunde aktiv werde.

Auch der Satz Jesu aus der Bergpredigt geht auf unsere Ängste ein und will nachdenklich machen. Aber wozu kann er uns bringen? Die Feinde lieben? Geht das überhaupt? Wie betet man „für die, die euch verfolgen“? Habe ich denn Feinde? Werde ich verfolgt? Oder ist es eher andersherum? Haben Menschen Anlass mich für ihren Feind zu halten? Wer das weit von sich weist, leugnet, dass Menschen immer auf Kosten anderer leben, zumal heute, wo Krisen und Kriege die weltweite Verflechtung der wirtschaftlichen Zusammenhänge erschüttern und die Versorgung mit Grundnahrungsmitteln von

Abermillionen Menschen in Frage stellen.

Die Aufforderung zur Feindesliebe und zum Gebet für die Verfolger ist ein Spitzensatz jesuanischer Ethik. Mit ihr predigt Jesus die radikale Akzeptanz dessen, was ist. Damit ist nicht gemeint, dass wir alles gutheißen sollen, was Menschen in Feindschaft einander antun. Vielmehr setzt Jesus der Angst als Motor im Umgang mit den Feinden ein anderes Ziel entgegen, nämlich das der Gotteskindschaft. Denn die Liebe, die sogar den Feind einschließt, und das Gebet, das noch für die Verfolger bittet, stehen uns natürlicher Weise gerade nicht zur Verfügung. Sie sind Gabe des Heiligen Geistes, sind göttliches Geschenk an diejenigen, die sich vertrauensvoll ganz auf das einlassen können, was ist – das heißt, die glauben können.

So zeigt Jesus den Weg aus dem Kreislauf von Aggression und Angst. Es ist kein leichter Weg, den er uns vorausgegangen ist. Er fordert ein grundsätzliches Umdenken, eine Gesinnungs- und Haltungsänderung – und die Bereitschaft zum Leiden. Denn wie sieht die Welt aus, in der nicht akzeptiert wird, was ist? Auch in ihr leiden die Menschen. Da sie dazu aber selber nicht bereit sind, bringen sie sehenden Auges unendlich viel Leid über andere. Besonders lei-

den diejenigen, die sich nicht wehren können, die dem Wahnsinn der Mächtigen und der Gier der Wohlhabenden ausgeliefert sind, die nicht ankommen gegen die Ignoranz derer, denen es letztlich egal ist, was sie mit ihrer Art zu leben anrichten und wer die Folgen ausbaden muss.

Doch wie sähe eine Welt aus, in der immer mehr Menschen dem Leiden nicht aus dem Weg gehen? In der das unabänderliche Leid akzeptiert würde und unnötiges Leiden verhindert?

Jesu visionärer Satz von der Feindesliebe macht mich nachdenklich. Ich spüre, dass wir seinen Geist heute besonders nötig haben – heute, wenn neue Feindbilder aufgebaut werden, wenn um Wasser und andere Rohstoffe mit allen Mitteln gekämpft wird, wenn diejenigen verfolgt werden, die sich für Gerechtigkeit und Frieden einsetzen.

„Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen, damit ihr Kinder eures Vaters im Himmel werdet.“ Ein Satz, der diesen Sommer richtig ins Herz geht. Jesus hat ihn denen gesagt, die sich – trotz allem – nicht unterkriegen lassen wollen:

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Sommerzeit und erholsame Ferien. *Ihr Pfr. Stephan Oberlinger*

# FREUD UND LEID

## **TAUFEN:**

Nele Hecker, Neustadt  
Maria Iliana Schäfer, Speyerdorf (in MLK getauft)  
Cody Jermain Schwerer, Lachen  
Linus Fuchs, Frankeneck  
Linus Lange-Schröder, Schifferstadt  
Elina Schäfer, Lachen  
Samuel Hermann, Dorn-Dürkheim  
Leni Bettina Weindel, Geinsheim  
Emilia Juna Steitz, Speyerdorf  
Matilda Biehler, Waldkirch/Schweiz  
Levi Biehler, Waldkirch/Schweiz  
Matteo Rocchia, Lachen

## **TRAUUNGEN:**

Ann-Kathrin und Denis Klein

## **BEERDIGUNGEN:**

Gudrun Elisabeth Weide geb. Stieber, 82 Jahre  
Eveline Tremel geb. Schitthelm, 70 Jahre  
Luise Marianne König geb. Fried, 90 Jahre  
Renate Emma Mühlhan geb. Geidlinger, 83 Jahre  
Anneliese Hennig geb. Theobald, 92 Jahre  
Marianne Elisabetha Freytag geb. Schmahl, 86 Jahre  
Wolfgang Dieter Paul, 70 Jahre  
Marga Steuerwald geb. Nessel, 83 Jahre  
Brigitte Anna Hiegler geb. Wilhelm, 78 Jahre  
Bernd Ludwig Adrian, 78 Jahre  
Heinrich Ruppert, 78 Jahre  
Wolfgang Hauck, 80 Jahre

## Sitzungstermine des Presbyteriums

Sitzungen des Presbyteriums sind grundsätzlich öffentlich. Sie finden im Gemeindesaal, Pestalozzistraße 14, statt. Bei Interesse ist die Teilnahme daran nach Anmeldung bei Pfr. Oberlinger möglich.

Die Termine für die nächsten Sitzungen:  
**29. Juni, 13. Juli und 5. September, jeweils um 20:00Uhr.**

## Konfirmations-Jubiläen

Der Festgottesdienst für den Jubiläumsjahrgang 2023 findet am Sonntag, den 23. Juli, um 9:30 Uhr in der Lachener Kirche statt. Wer vor 25, 50, 60, 65, 70 oder 75 Jahren konfirmiert wurde, ist dazu herzlich eingeladen.

Wer nicht in Lachen-Speyerdorf konfirmiert wurde, aber als Jubilar an diesen besonderen Gottesdiensten teilnehmen möchte, wende sich bitte an das prot. Pfarramt, Tel.: (06327) 976909.

## Rücktritte im Presbyterium

Von ihrem Amt als Presbyterinnen sind Simone Krauss und Anne Henning aus privaten Gründen zurückgetreten. Wir bedauern, dass für sie dieser Schritt nötig wurde und danken ihnen für ihr Engagement in der Gemeindeleitung. Schwester Iris Daut rückt aus dem erweiterten Presbyterium nach, sodass nun dem Presbyterium angehören: Dr. Günter Hoos, Carsten Hofsäß, Friedhilde Öhl, Sigrid Rogsch, Tanja Fröhlich, Silke Schick, Erika Braun, Dr. Hubertus Kröner und Sr. Iris Daut, sowie Pfr. Stephan Oberlinger.

## REISELUST?

### Tagesausflugsfahrten mit dem Bus für ältere Mitbürger

In diesem Jahr finden wieder in zweimonatigem Rhythmus unsere beliebten Busfahrten statt.

#### Termine:

14. Juni: nach Baden-Baden Ortsteil Geroldsau

9. August: zum Beckenhof bei Pirmasens

11. Oktober: nach Darmstadt

6. Dezember: Nikolausfahrt

Der Preis beträgt 20 Euro. Die Fahrten sind immer mittwochs mit Abfahrt um 9:30 Uhr an den bekannten **Bushaltestellen in Lachen und Speyerdorf**. Anmeldungen bitte 2 Wochen vor den Terminen beim Organisationsteam. Wir freuen uns über zahlreiche Anmeldungen.

*Friedhilde Öhl, Tel. 43 11*

*Sonja Mechtersheimer, Tel. 23 90*

*Ulrike Bohmann, Tel. 41 68*

*Margarete Schneider, Tel. 43 60,*

*Ingrid Faath, Tel. 33 74*

Foto: Privat



## CHRISTA HERRMANN

– seit 40 Jahren Kirchendienerin

Es war am 2. Juli 1983 als Christa Herrmann ihren Dienst als Kirchendienerin in der Speyerdorfer Kirche begann. Pfr. Gerhard Schnädelbach führte sie in ihr Amt ein. Seitdem kümmert sie sich umsichtig und zuverlässig um alles, was dort zu tun ist, erst gemeinsam mit Christa Theilmann, danach mit Olga Schäfer, und zurzeit mit Maria

Fromm: Pflege der Räume und Außenanlagen, Vorbereitung und Begleitung der Gottesdienste und Sonderveranstaltungen, Ansprechpartnerin für Handwerker, Läuten... Dazu gab es in dieser langen Zeit etliche besondere Ereignisse wie die Einführung des neuen Gesangbuchs, eine weitere Linde wurde in der Langensteinstraße gepflanzt, die Vaterunser-Glocke kam zum Geläut dazu, die Uhr wurde erneuert, der Turmhahn wurde restauriert und die Kirche renoviert.

Wir danken Christa Herrmann herzlich für ihren treuen und umsichtigen Dienst und hoffen, dass sie noch lange Freude daran hat.

Im Namen des Presbyteriums,  
*Pfr. Stephan Oberlinger*



## Beate Füber's Fußspuren

Ab Juni 2023 werde ich als Gemeindediakonin in der Prot. Kirchengemeinde unter anderem in den Bereichen Senioren und Singles tätig sein. Nach meiner Ausbildung als Krankenschwester in Speyer studierte ich Gemeindepädagogik in Marburg und verband danach beide Berufe in Kenia in der kirchlichen Entwicklungszusammenarbeit mit Flüchtlingen vom Horn von Afrika. Muslimische Mädchen und Frauen begleitete ich auf dem Weg der Migration. Dabei lernte ich viel, denn man erkennt das Eigene oft erst, wenn

es mit dem Fremden konfrontiert ist. Das interkulturelle Leben fasziniert mich bis heute. Nach meiner Auslandstätigkeit erwarb ich den M.A. Interkulturelle Studien in Stuttgart. In den letzten Jahren arbeitete ich in Haßloch in der kirchlichen Jugendarbeit.

Nun verschiebt sich mein Arbeitsschwerpunkt meiner Lebensphase entsprechend. Dabei habe ich auch die außergemeindliche Dorfgemeinschaft im Blick. Gemeindearbeit ist eine Mehrgenerationen-Aktion. Ermöglichen und Fördern von Glauben, Miteinander und Persönlichkeitsreifung – darin sehe ich meine Aufgabe.

Das Abenteuer des Glaubens im Alltag erleben - das ist mein Wunsch für das ganze Dorf - auch für Senioren, Alleinlebende und Singles, die oft ungesehen sind. Ich bin gespannt auf meinen neuen Dienstabschnitt und freue mich, Sie alle kennen zu lernen. Gott hat sicher viel Gutes vorbereitet. Nun ist es daran, es zu entdecken 😊.



# Tim Versteegen – ich bin der Neue

Hallo, liebe Gemeinde, mein Name ist Tim Versteegen, und seit dem 1. April bin ich Gemeinédiakon für das Dekanat Neustadt. Meine Arbeit umfasst drei Bereiche: Hochschuleseelsorge, Führungen im Bibelhaus und Gemeindearbeit in Lachen-Speyerdorf. Ich werde verschiedene Themen projektbezogen behandeln, wobei meine erste Aufgabe die Mitarbeit beim Tauffest im Juni sein wird. Nun noch etwas zu meiner Person: Ich komme aus den Niederlanden und bin seit 2015 in Deutschland, seit meiner Heirat mit Jenny. Gemeinsam haben wir sieben Jahre im Ruhrgebiet verbracht und dort auch im kirchlichen Bereich gearbeitet. Vor zwei Jahren sind wir in die Pfalz gezogen, und ich habe die Pfalz in kurzer Zeit ins Herz geschlossen. Die



Foto: Privat

Ausbildung zum Gästeführer in Bad Dürkheim hat dabei eine wichtige Rolle gespielt, und ich hoffe, noch in diesem Jahr meine Prüfung dafür zu bestehen. Jenny und ich sind sehr dankbar für unsere fünf- und einjährigen Söhne. Zudem spiele ich gerne Klavier, Gitarre und Cajon. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und wünsche Ihnen eine schöne Sommerzeit!

## Urlaub

Pfarrer Oberlinger ist vom **24. Juli. bis zum 14. August** in Urlaub.  
Die Vertretung hat Pfrin. Judith Geib – Edenkoben (Tel.: 06323 4571).

Das Gemeindebüro ist in dieser Zeit  
zu den üblichen Öffnungszeiten besetzt (**siehe Seite 27**).

# für Neugierige RELIGION

## IST GOTT ZU ALLEN ZEITEN GLEICH?

Im Jahr 1938 hatte die evangelische Kirche eine besondere Losung: „Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit“ – ein Bibelvers aus dem Brief an die Hebräer (13,8). Der Vers sollte in dieser historischen Lage den Glauben stärken und die unverrückbare Geltung der christlichen Botschaft betonen: das Vertrauen in die universelle Liebe und Güte Gottes, die der Jude Jesus aus Nazareth gelehrt und vorgelebt hatte. Vom 9. auf den 10. November 1938 setzten Nazitrupps Synagogen und jüdische Versammlungsräume sowie Tausende Geschäfte jüdischer Besitzer in Brand, verwüsteten jüdische Friedhöfe. Sie misshandelten Jüdinnen und Juden, ließen sie verhaften oder gar töten. Die Reaktionen aus den Kirchen waren kläglich: Statt eines weltweit vernehmbaren Aufschreis waren nur verzelte, verhaltene Proteste zu hören.

Jesus Christus sei Ebenbild des unsichtbaren Gottes, heißt es in der Bibel (Kolosser 1,15). Wer von Jesus auf Gott zurückschließt, kann Gott nicht auf bestimmte Eigenschaften festlegen, Gott bleibt unsichtbar. Man erkennt aber die Haltung: Auch Gott ist und bleibt den Menschen zugewandt, auch Gott schont sich selbst nicht in seiner Liebe zu ihnen.

Doch der Gott, an den unsere Vorfahren glaubten, machte die Herrschenden stark und die Untertanen schwach. Er zog mit dem Kaiser in den Ersten Weltkrieg. „Gott mit uns“ stand auf preußischen Koppelschlössern. Man glaub-

te an einen Gott, der nur dem eigenen Volk zugewandt war. Das Gottesbild klammerte jenen Christus aus, der vorbehaltlos alle Menschen annahm, nicht nur Angehörige seines Volkes; der auch Feinde zu lieben lehrte. „...gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit“: Nicht starres Prinzipiendenken und Besserwissererei sprechen daraus, sondern Vertrauen in die Zukunft und Gelassenheit. Ulrich Fischer (1949–2020), evangelischer Theologieprofessor und badischer Bischof, beschrieb es so: „So wie Jesus Christus damals die Menschen geliebt hat, so liebt er uns heute. So wie er damals vergeben hat, so vergibt er heute. So wie er damals...neue Dimensionen des Lebens eröffnet hat, so tut er dies heute.“

Die Gottesvorstellungen der Menschen unterscheiden sich sehr, so wie sich auch die Hoffnungen der Menschen unterscheiden. Krebskranke hoffen, den Krebs zu besiegen. Politische Gefangene erhoffen sich Freiheit. Gewaltopfer, dass ihnen Gerechtigkeit widerfährt. Queere Menschen, dass sie genauso respektiert werden wie alle anderen. Aber gemein ist ihnen: Sie können auf diesen immer ansprechbaren, immer zuverlässigen Gott setzen.

EDUARD KOPP

 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.  
[www.chrismon.de](http://www.chrismon.de)

# Kanzeltausch 2023

Auch in diesem Jahr werden die 4 Pfarrer\*innen der Kooperationszone wieder die Kanzeln tauschen.

Unter dem Motto „**Augenweide**“ werden folgende Predigttexte zu hören sein:

**Pfrn. Judith Geib aus Edenkoben:**

„Töchter, steht auf! - Frauen sind Wunder wert“; Mk. 5, 21-43

**Pfr. Oliver Jaehn aus Hambach:**

„Die Zachäusgeschichte oder: Ich sehe wen, den du nicht siehst!“; Lk. 19, 1-10

**Pfr. Stephan Oberlinger aus Lachen-Speyerdorf:**

„Deine Augen sahen mich, da ich noch nicht bereit war, und alle Tage waren in dein Buch geschrieben, die noch werden sollten und von denen keiner da war.“; Psalm 139,16

**Pfr. Jochen Keinath aus Maikammer:**

„Ich will dich unterweisen und dir den Weg zeigen, den du gehen sollst; ich will dich mit meinen Augen leiten.“; Psalm 32,8

	Edenkoben	Hambach	Lachen (L)- Speyerdorf (Sp)	Maikammer
Datum/Uhrzeit	10 Uhr	10 Uhr	10.10 Uhr	10 Uhr

18.06.23	Pfr. Oberlinger	Pfr. Keinath	Pfrn. Geib (L)	Pfr. Jaehn
25.06.23	gemeinsamer Taufgottesdienst im Schwimmbad Hambach			
02.07.23	Pfr. Jaehn	Pfrn. Geib	Pfr. Keinath (Sp)	Pfr. Oberlinger
09.07.23	Pfrn. Geib	Pfr. Jaehn	Pfr. Oberlinger (L)	Pfr. Keinath
16.07.23	Pfr. Keinath	Pfr. Oberlinger	Pfr Jaehn (Sp)	Pfrn. Geib



18. Juni	Gottesdienst mit Kanzeltausch Pfrin. Judith Geib, Edenkoben (s. Seite 13)	10:10 Uhr		
25. Juni	Taufest im Freibad Hambach (mit Edenkoben, Maikammer und Hambach) Anmeldung der Täuflinge ist erforderlich.			11:00 Uhr
			2. Juli	Gottesdienst mit Kanzeltausch Pfr. Jochen Keinath, Maikammer (s. Seite 13) 10:10 Uhr
9. Juli	Kanzeltauschgottesdienst zum Thema „Augenweide“ – mit Kirchenkaffee –	10:10 Uhr		
			16. Juli	Gottesdienst mit Kanzeltausch Pfr. Oliver Jaehn, Hambach (s. Seite 13) 10:10 Uhr
23. Juli	Konfirmations-Jubiläum 2023 (s. Seite 8) – mit Abendmahl –	09:30 Uhr		
			30. Juli	Gottesdienst mit Pfrin. i. R. Heidi Buch 10:10 Uhr
6. August	Gottesdienst	10:10 Uhr		
			13. August	Gottesdienst 10:10 Uhr
20. August	Ökumenischer Kerwegottesdienst auf dem Kerweplatz	11:00 Uhr		
			27. August	Gottesdienst 10:10 Uhr
3. September	Gottesdienst	10:10 Uhr		
			10. September	Gottesdienst mit Pfrin. i. R. Heidi Buch 10:10 Uhr
17. September	Gottesdienst – Vorstellung der Präparanden	10:10 Uhr		

# GOTTESDIENSTE IM SENIORENHEIM "HAARDTBlick"

Die katholische und die protestantische Kirchengemeinde bieten im Seniorenheim Haardtblick im Wechsel Gottesdienste an.

*Die Gottesdienste beginnen um 15:15 Uhr in der Hauskapelle.*

Geplant sind folgende Termine:

---

<b><i>Mittwoch, 7. Juni</i></b>	Heilige Messe (katholisch)
<b><i>Mittwoch, 21. Juni</i></b>	Evangelischer Gottesdienst
<b><i>Mittwoch, 5. Juli</i></b>	Wort-Gottes-Feier (katholisch)
<b><i>Mittwoch, 19. Juli</i></b>	Evangelischer Gottesdienst
<b><i>Mittwoch, 2. August</i></b>	Heilige Messe (katholisch)
<b><i>Mittwoch, 16. August</i></b>	Evangelischer Gottesdienst
<b><i>Mittwoch, 6. September</i></b>	Wort-Gottes-Feier (katholisch)

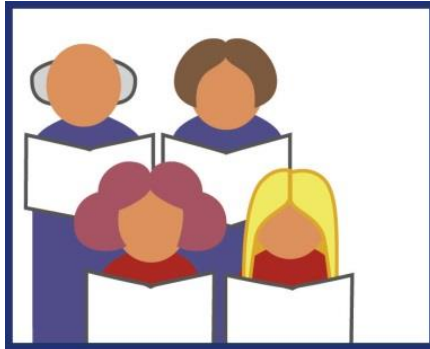
---

## ***Ansprechbar für die Gottesdienste und Seelsorge sind:***

***Evangelisch:*** Beate Füber: [beate.fuesser@evkirchepfalz.de](mailto:beate.fuesser@evkirchepfalz.de)  
Pfarrer Stephan Oberlinger, Tel.: (06327) 97 69 09,  
[pfarramt.lachen.speyerdorf@evkirchepfalz.de](mailto:pfarramt.lachen.speyerdorf@evkirchepfalz.de)

***Katholisch:*** Pfarrer Michael Paul, Tel.: (06327) 57 49  
[pfarramt.nw.heilig-geist@bistum-speyer.de](mailto:pfarramt.nw.heilig-geist@bistum-speyer.de)  
Diakon Johannes Hellenbrand, Tel.: (06327) 16 96  
[johannes.hellenbrand@bistum-speyer.de](mailto:johannes.hellenbrand@bistum-speyer.de)

# Evangelischer Kirchenchor Lachen-Speyerdorf



## **EINLADUNG ZUR OFFENEN CHORPROBE**

Wir sind ein gemischter Chor und singen meist dreistimmige Chorsätze von modern bis klassisch.

Wer Lust hat, uns kennenzulernen, um vielleicht bei uns mitzusingen, ist herzlich eingeladen zu unseren offenen Chorproben **an jedem ersten Mittwoch im Monat.**

Sie können unverbindlich an einem Abend vorbeikommen. Dabei ist weder ein Vorsingen notwendig, noch braucht man irgendwelche Chorvorkenntnisse.

**Wir treffen uns:**

Alter Kindergarten, Bauerndoktor-Gros-Straße 24,  
67435 Lachen-Speyerdorf, 20:00-21:30 Uhr

Kontakt: Lieselotte Stahler-Meier 06327-4790

**„SINGEN KANN JEDER“.**

## AM 30. APRIL 2023 WURDEN KONFIRMIERT:



Erste Reihe (von rechts nach links): Aline Henning, Sofia Pinot, Judith Huber, Lena Ohler, Matteo Gleich;  
 Zweite Reihe: Celine Reis, Mia Egger, Lena Schalber, Hendrik Wolf;  
 Letzte Reihe: Luisa Langohr, Natalie Theilmann, Cody Schworer, Bastian Ungermann

# AM 7. MAI 2023 WURDEN KONFIRMIERT:



Erste Reihe (von links nach rechts): Sonja Hofsäß, Anika Walther, Leni Klohr;

Zweite Reihe: Marie Hofsäß, Evelyn Neu, Leonora Oberlinger, Marisa Mastrorocco;

Letzte Reihe: Ida Aulenbacher, Lina Kuhn, Noel Thomas.

Fotos: Tanja Walther



## Zum 400. Geburtstag des Philosophen Blaise Pascal

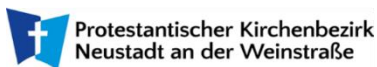
# DIE WETTE

„Wetten, dass Sie mit Gott glücklich werden?“ Derjenige, der zu dieser außergewöhnlichen Wette einlädt, wurde am 19. Juni 1623 Clermont in Frankreich geboren. Blaise Pascal, der dazu auffordert, mit Gott die Probe aufs Exempel zu machen, ist alles andere als ein oberflächlicher Spielertyp. Das Universalgenie hat eine Entwicklung durchschritten, die ihn vom Naturwissenschaftler zum Philosophen und tiefgläubigen Christen führt. Neben die reine naturwissenschaftliche Neugierde tritt bei Pascal der Drang, anderen durch seine Begabung zu helfen. Sein Vater war nach Rouen versetzt worden, wo er die Steuereinnahmen neu zu regeln hatte. Um ihm diese Arbeit zu erleichtern, kon-

struiert Pascal in angestrengter Tag- und Nachtarbeit die erste mechanische Rechenmaschine.

Ein mystisches Erlebnis muss den Naturwissenschaftler endgültig zum Christentum gewendet haben. Wir wissen von dieser sogenannten „Feuer-Nacht“ nur durch Pascals geheime Aufzeichnung, dem sogenannten „Mémorial“. Das ist ein Zettel, den man nach seinem Tod im Futter seines Rocks eingnäht gefunden hat. Der Zettel ist handschriftlich datiert auf das „Jahr der Gnade 1654. Montag, den 23. November“.

Pascal hat den lebendigen Gott erfahren – Gott, der weder durch den Geist der Mathematik noch der Philosophie zu ergründen ist.



Protestantischer Kirchenbezirk  
Neustadt an der Weinstraße

Prot. Kirchengemeinde  
Rödersheim-Gronau



**Gemeinsam  
Unterwegs**

**„Fairplappert euch!“  
Samstag, 17. Juni 2023  
10:00 Uhr – 14:00 Uhr**

**Tag der Offenen Gesellschaft**



Treffpunkt: Mehrgenerationenhaus  
Von-Hartmann-Str. 11, Neustadt

**Bitte etwas fürs Picknick mitbringen**



Im „Mémorial“ heißt es unter anderem: „Jesus Christus. Ich habe mich von ihm getrennt. Ich bin vor ihm geflohen, habe mich losgesagt von ihm, habe ihn gekreuzigt. Möge ich nie von ihm geschieden sein! Nur auf den Wegen, die das Evangelium lehrt, kann man ihn bewahren. Vollkommene und liebevolle Entsagung.“

Pascal plant, eine Verteidigungsschrift des Christentums zu verfassen. Mit mathematischer Schärfe will er seine gebildeten Zeitgenossen bis an die Grenze heranführen, wo der Glaube an Jesus Christus beginnt. Da aber selbst ein Pascal die Glaubensinhalte nicht beweisen kann, fordert er seine Leser mit einer Wette heraus, das Glaubenswagnis einzugehen und bewusst sein Leben mit Gott zu gestalten: „Wetten, dass Sie mit Gott glücklich werden?“

Pascal ist über die Abfassung von scharfen Gedankenentwürfen und groß angelegten Skizzen nicht mehr hinausgekommen. Er stirbt nach einem Leben voller Krankheit und körperlicher Schwäche am 19. August 1662 im Alter von

*Der französische Philosoph, Mathematiker und Physiker Blaise Pascal (1623–1662; Sammelbild der Gutermann-Nähseidenfabrik um 1920).*

39 Jahren. Allerdings wurde die Materialsammlung sieben Jahre nach seinem Tod herausgegeben unter dem Titel „Pensées“ – zu Deutsch: „Gedanken“. Wahrscheinlich haben gerade deshalb seine „Gedanken“ bis heute ihre große Faszination behalten, weil sie unvollendet geblieben sind.

Auch mit Blick auf die „Pensées“ erfüllt sich das Lebensmotto von Pascal: „Es ist nicht auszudenken, was Gott aus den Bruchstücken unseres Lebens machen kann, wenn wir sie ihm ganz überlassen.“

*Reinhard Ellsel*





## DANK AUS BETHEL

An alle, die Briefmarken bei uns vorbeigebracht haben, geben wir den herzlichen Dank von Pastor Ulrich Pohl von den von Bodelschwingschen Stiftungen weiter.

Er schreibt: „Schön, dass Sie an uns gedacht und Briefmarken für Bethel gesammelt haben. Für Ihr hilfreiches Engagement und Ihre Verbundenheit danke ich Ihnen sehr herzlich. Mit Ihrer Spende helfen Sie Menschen, die mit einem Handicap leben. Für sie ist es oft schwer, eine geeignete Arbeit zu finden. Mit den gesammelten Briefmarken tragen Sie dazu bei, wertvolle Arbeitsplätze zu erhalten. Und so freuen sich die Beschäftigten in der Briefmarkenaufbereitung über Ihre wichtige Hilfe und senden Ihnen ein herzliches Dankeschön.“

Wenn Sie weiter mithelfen wollen, freuen wir uns auf Ihre Briefmarken. Die nächste Sendung nach Bethel ist schon unterwegs.

*Lieselotte Sunder-Plassmann*

## DANKE

Die Evangelische Gemeinschaft Lachen-Speyerdorf hat im Mai eine Spende von 1.800 € an den Arbeitskreis Ukraine-Pfalz übergeben.

Bei ihrer Christbaum-Sammelaktion Anfang des Jahres hatten ihre Kinder- und Jugendgruppen in Lachen-Speyerdorf diese Spenden erhalten.

„Das ist ein wichtiger Beitrag zur Unterstützung der Ukrainearbeit in und von Lachen-Speyerdorf, die sich für die notleidenden Menschen in der Ukraine einsetzt und dort humanitäre Hilfe leistet“, erklärt Pfr. Stephan Oberlinger, der sich für die Spende herzlich bedankt.

Neben dem Einsammeln der Spenden engagierten sich die Jugendgruppen der Evangelischen Gemeinschaft bereits mehrfach beim Beladen der LKWs, die mit Hilfsgütern in die Ukraine fahren. *(hofc)*

# VERNISSAGEGOTTESDIENST

*mit anschließendem Sektempfang*

## ***Neu ins Leben finden***

***Begegnungen mit Eva, Mirjam und Maria Magdalena***

*Frauen spinnen den Lebensfaden weiter*

## **Kunstprojekt von Judith Boy**



**Sonntag, 2. Juli 2023**

**10:30 Uhr**

**Stiftskirche, Neustadt**

Dialogpredigt mit Performance:

Judith Boy

Oberkirchenrätin Marianne Wagner

Pfarrerin Martina Horak-Werz

Musikalische Gestaltung:

Bezirkskantor Simon Reichert

Die Ausstellung ist bis 31. August zu sehen



# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

## Botschafter für den Frieden

Noah und den Tieren schien die Sintflut ewig zu dauern. Als eine weiße Taube mit einem Zweig im Schnabel von einem Flug zurückkam, konnte das nur heißen, dass wieder irgendwo Land aufgetaucht war. Alle waren froh: Gott hat den Regen beendet und sich mit den Menschen versöhnt! Die weiße Taube aus der Bibelgeschichte findest du als

Zeichen auf Plakaten und Fahnen auf Friedensdemos. Sie ist „ein Botschafter für den Frieden“.

Auch du kannst Frieden

schließen, wenn du mit jemand

Streit hattest. Manchmal

ist es auch gut, den ers-

ten Schritt zu machen

und auf den anderen

zuzugehen. Reich ihm

oder ihr deine Hand –

als Friedensangebot.



## Abkühlung für Hitzköpfe



Presse vier Zitronen aus. Verrühre den Saft in einer großen Schüssel mit vier Esslöffeln Zucker. Gieße vorsichtig einen halben Liter kochendes Wasser dazu und verrühre alles gut. Einige Stunden lang kühlt der Saft ab. Fülle eine Eiswürfel-Schale vollständig mit dem Saft und stelle sie für sechs Stunden ins Gefrierfach. Gib einen Eiswürfel in dein Getränk.



**Zwei Löwen haben ein Zebra erbeutet. Schlägt der eine vor: „Nimm du das Innere, ich behalte den Pyjama.“**

## Deine Laterne



Schneide von einer 1-Liter-Plastikflasche den Kopf ab, so dass deine Laterne etwa 15 cm hoch ist. Stich in den Rand zwei Löcher für eine Draht-Aufhängung.

Schneide aus weißem Karton zwei Tauben aus. Klebe sie so um die Flasche, dass sich Kopf und Schwanz berühren. Mit einem Laternenstab mit LED-Licht kann es losgehen!

## Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [hallo-benjamin.de](http://hallo-benjamin.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)





# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



## Dein Dampfer

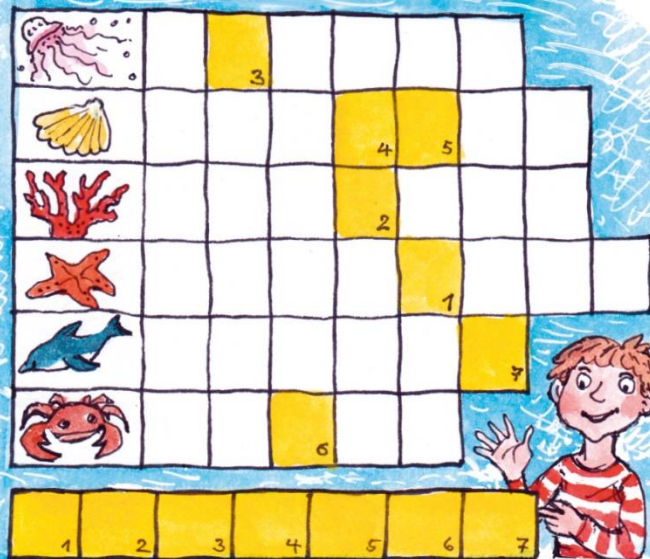
Schneide eine leere, saubere Milchtüte längs auf – so hast du das Boot. Klebe ein paar kleine Pappschachteln in die Mitte – Platz für den Kapitän! Aus einer Klorolle wird der Schornstein, aus Watte wird Dampf. Am Schluss malst du das Boot noch an. Leinen los! Dein Dampfer schwimmt!

Ich habe Ozeane, aber kein Wasser. Was bin ich?  
Die Weltkarte

Bibelfrage: Auch Jesus wurde getauft. Von wem?



Welcher Hase springt nie ins Wasser?  
Der Angsthase



Was möchte Paul tun? Schreibe die Namen der Meereswesen in die Felder, dann findest du es heraus.

## Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [hallo-benjamin.de](http://hallo-benjamin.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)

Lösungen: Johannes der Täufer, Tauchen



### **Kirchenmusik**

Kontakt: Jan Szopinski, Tel.: (06327) 96 91 71

### **Kirchenchor**

Kontakt: Lieselotte Stahler-Meier, Tel.: (06327) 47 90

Dirigent: Karsten Klehr, Tel.: (06324) 9 36 29 50

### **Mutter-Kind-Spielkreise**

Jeden Montag 9:15 – 11:15 Uhr

Kontakt: Gisela Schädler, Tel.: (06327) 32 96

### **Alter Kindergarten:**

Presbyterium, Kontakt über Pfarrbüro

### **Kindergottesdienst**

Silke Schick, Tel.: (06327) 97 36 06

### **Kinder- und Jugendarbeit**

Kontakt: Prot. Pfarramt, Tel.: (06327) 97 69 09

### **Kinderkino**

Monika Heckmann, Tel.: (06327) 97 88 66

### **Besuchsdienstkreis**

Kontakt: Prot. Pfarramt, Tel.: (06327) 97 69 09

### **Krankenpflegeverein e.V.**

Kontakt: Prot. Pfarramt, Tel.: (06327) 97 69 09

### **Gemeindebrief:**

Lieselotte Sunder-Pläßmann, Carsten Hofsäß,  
Herbert Faath, Sigrid Rogsch, Pfr. Stephan Oberlinger

## **Liebe Neuzugezogene,**

wir begrüßen Sie herzlich in Lachen-Speyerdorf  
und wünschen Ihnen, dass Sie sich schnell hier einleben.

Die Lachener Kirche finden Sie in der Bauern doktor-Gros-Straße,  
die Kirche von Speyerdorf in der Langensteinstraße.

Pfr. Oberlinger und das Presbyterium freuen sich,  
Sie kennenzulernen.

**Prot. Pfarramt: 67435 Neustadt-Lachen-Speyerdorf**

Pfarrer Stephan Oberlinger, Pestalozzistr. 14  
Tel.: (06327) 97 69 09, Fax (06327) 97 69 08,  
Handy (0178) 4 43 17 30

**E-Mail:** [pfarramt.lachen.speyerdorf@evkirchepfalz.de](mailto:pfarramt.lachen.speyerdorf@evkirchepfalz.de)

**Internet:** <http://www.ev-kirche-lachen-speyerdorf.de>

**Öffnungszeiten des Gemeindebüros:**

Pfarrsekretärin Sandra Brunner  
dienstags 13:30–16:00 Uhr; donnerstags 8:30–11:00 Uhr

**E-Mail:** [sekretariat.lachen.speyerdorf@evkirchepfalz.de](mailto:sekretariat.lachen.speyerdorf@evkirchepfalz.de)

**GemeindediakonIn:**

Beate Füßer: [beate.fuesser@evkirchepfalz.de](mailto:beate.fuesser@evkirchepfalz.de)

Tim Versteegen.; Tel.: 0162 7913383

[tim.versteegen@evkirchepfalz.de](mailto:tim.versteegen@evkirchepfalz.de)

**Presbyterium:**

Vorsitzender Pfr. Stephan Oberlinger  
Stellvertreter: Dr. Hubertus Kröner, Tel.: (06327) 96 00 59

**Kirchendienst:**

**Speyerdorf:**

Christa Herrmann, Langensteinstr. 37, Tel.: (06327) 24 91  
Maria Fromm, Langenschemelstr. 34a, Tel.: (06327) 97 95 09

**Lachen:**

Heide Litty-Nett, Goethestr. 107, Tel.: (06327) 53 71

**Impressum:**

Der Gemeindebrief der Prot. Kirchengemeinde Lachen-Speyerdorf  
ist kostenlos, Spenden sind sehr willkommen.

Für den Inhalt sind die namentlich genannten Autoren  
verantwortlich. ViSdP: Pfr. Oberlinger.

**Bankverbindung:**

Sparkasse Rhein-Haardt,  
IBAN: DE08 5465 1240 1000 4249 01, BIC: MALADE51DKH  
Empfänger: Prot. Verwaltungsamt für Lachen-Speyerdorf





Am 18. Mai 2023 haben wir im Pfarrgarten – zusammen mit den prot. Gemeinden Edenkoben, Maikammer und Hambach Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt gefeiert. Wir danken herzlich dem Weingut Schäfer, dem Weingut Baßler und allen, die mitgeholfen haben!